

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 58 (1985)

Heft: [9]

Buchbesprechung: Besprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«D'une part, cette structure assure des chances de formation ceux dont les besoins ne peuvent être satisfaits par l'offre des écoles officielles. D'autre part, cette complémentarité sert la cause de l'évolution pédagogique dans son ensemble.» Cette citation, qu'on ne saurait suspecter de partialité, émane du Conseil suisse de la science, consulté par les autorités fédérales au sujet du projet de nouvelle Constitution.

Sait-on à ce propos que le nombre des élèves de nationalité suisse en âge de scolarité obligatoire inscrits dans les écoles privées a augmenté de près de 12% durant ces cinq dernières années? Plus réjouissant encore: les Romands qui ont subi les examens de maturité fédérale ont passé de 481 à 814 depuis 1979.

Lausanne-Cités, 8.85

Besprechungen

Klimaatlas der Schweiz

Das in den letzten Jahren stetig gewachsene Umweltbewusstsein hat dazu geführt, den Einfluss des Klimageschehens auf unsere natürliche Umwelt vermehrt in die damit verbundenen Überlegungen und Aktivitäten miteinzubeziehen. Im Rahmen des Projektes «Klimaatlas der Schweiz» wird der Versuch unternommen, solchen klimatologischen Fragestellungen nachzugehen und die Forschungsergebnisse in Form eines Kartenwerkes zu veröffentlichen. Es ist vorgesehen, sowohl kleinmassstäbliche Klimaübersichtskarten für einzelne Klimaelemente im nationalen Raster als auch regionale Klimauntersuchungen für typische Räume unseres Landes in grösseren Massstäben darzustellen.

Der eine Atlasteil, welcher die Klimaübersichtskarten enthalten wird, umfasst die Hauptkapitel: Grosswetterlagen, Luftdruck, Wind, Strahlung, Temperatur, Feuchtigkeit, Bewölkung, Nebel, Niederschlag, Gewitter, Verdunstung, Phänologie und Klimageschichte. Diese Klimakarten stellen weitgehend analytische Karten dar, welche im allgemeinen die räumliche Analyse eines einzelnen Klimaelementes zum Inhalt haben. Die Nachfrage nach angewandten Klimakarten für lufthygienische Fragen, nach Klimaeignungskarten für die Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Siedlung, Tourismus, Industrie und Verkehr sowie nach lokalklimatischen Studien für Planungszwecke hat in letzter Zeit stark zugenommen. Hier handelt es sich vorwiegend um synthetische Karten, die praktisch einer Klimaklassifikation für einen bestimmten Anwendungszweck entsprechen, d.h. dass sie für verschiedene Nutzungsarten nach speziellen Kriterien gesondert zu entwerfen sind.

Das Atlasprojekt ist als Gemeinschaftswerk konzipiert, welches von verschiedenen Bundes- und Hochschulinstitutionen getragen wird. Neben der Schweizerischen Meteorologischen Anstalt sind insbesondere das Geographische Institut der Universität Bern und das Bundesamt für Landestopographie, das den Druck und den Verlag übernommen hat, daran beteiligt. Der Klimaatlas wird während der Bearbeitungsphase in acht Teillieferungen zu je acht bis zwölf Kartenblättern herausgegeben. Für das Gesamtwerk wird mit einer Laufzeit von mindestens zehn Jahren gerechnet.

Die erste Lieferung mit zehn Kartenblättern über mittlere Boden- und Höhendruckfelder, typische Wetterlagen als Wetterlagenklassifikation, mittlere Jahres- und Monatstemperaturen für sämtliche zwölf Monate sowie über tiefste, bzw. höchste mittlere Monatstemperaturen konnte 1982 veröffentlicht werden.

Die zweite Lieferung, welche 1984 im Buchhandel erschienen ist, enthält zwölf Kartenblätter, verteilt auf die Kapitel Grosswetterlagen, Niederschlag, Phänologie und Klimageschichte der Schweiz. Es handelt sich um die synoptische Darstellung einer sommerlichen und einer herbstlichen Hochdrucklage, die räumliche Verteilung der jährlichen und monatlichen Niederschlagsmengen, die Darstellung der phänologischen Verhältnisse im Frühling, Frühsommer, Sommer und Herbst sowie um den langjährigen Verlauf der mittleren Temperatur- und Niederschlagsverhältnisse.

Für die nächsten Teillieferungen sind Kartenblätter der Bereiche Grosswetterlagen, Strahlung, Nebel, Niederschlag, Gewitter sowie eine Klimaeignungskarte für den landwirtschaftlichen Anbau und den Wintertourismus in Vorbereitung.

Schweizerische Meteorologische Anstalt

JOST, Leonhard (Hrsg.)

Eduard Spranger

Zur Bildungsphilosophie und Erziehungspraxis

Stäfa 1983

Als dritter Pädagoge – nach Johann Heinrich Pestalozzi und Janusz Korczak – kommt in der 1977 begründeten Reihe der SLZ-Taschenbücher Eduard Spranger (1882–1963) zur Sprache: eine Vortragsreihe aus Anlass des hundertsten Geburtstages (1982) und des zwanzigsten Todestages (1983) des Pädagogen liegt dem Bändchen zugrunde.

Ergänzt durch einleitende «Annäherungen an Eduard Spranger» von Max Röthlisberger und Leonhard Josts Erinnerung an die «Begegnung mit Eduard Spranger», sowie den Daten von Leben und Werk, bilden die fünf Vorträge von Theodor Bucher, Urs Lattmann, Hermann Siegenthaler, Leo Weber und Konrad Widmer den Inhalt des Taschenbuchs.

Die Verfasser der Beiträge – sie sind alle im schweizerischen Bildungswesen tätig – tasten sich von verschiedenen Seiten, mit unterschiedlichen Voraussetzungen und in je besonderer Absicht an das Denken Eduard Sprangers heran; gemeinsam freilich ist allen Annäherungsversuchen das Moment der kritischen Auseinandersetzung.

Ausgehend vom Denken und Werk Eduard Sprangers wird von den Autoren der fünf Beiträge ein breites Spektrum pädagogischer Themen und Fragestellungen aufgegriffen und erörtert; dies geschieht unter verschiedenen Gesichtspunkten und Blickrichtungen und eröffnet damit nicht nur unerwartete Aspekte des Denkens Eduard Sprangers, sondern erhellt zugleich die Aktualität seiner Äusserungen «Zur Bildungsphilosophie und Erziehungspraxis».